

Publiziert 27. Januar 2026, 03:07

«ENDLICH SCHUTZ»

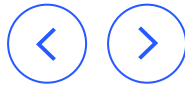
Frankreich verbietet Kindern unter 15 Social Media

Nach Australien stimmt nun auch Frankreichs Parlament für ein Verbot von Social Media für Kinder und Jugendliche unter 15. Präsident Macron will das Verbot rasch umsetzen.



1/7

Frankreichs Nationalversammlung hat für ein Social-Media-Verbot für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren gestimmt. Annette Riedl/dpa



Darum gehts



- Frankreichs Nationalversammlung hat für ein Social-Media-Verbot für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren gestimmt.
- Betroffen wären soziale Netzwerke, nicht aber Messenger, Online-Enzyklopädien oder Bildungsangebote.
- Präsident Emmanuel Macron unterstützt das Gesetz und will es ab dem nächsten Schuljahr umsetzen.

Die französische Nationalversammlung hat für ein [Nutzungsverbot sozialer Netzwerke für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren](#) gestimmt. Die Abgeordneten in Paris nahmen am Montagabend einen entsprechenden Gesetzesvorschlag an. Er sieht vor, dass «der Zugang zu einem von einer Onlineplattform bereitgestellten Onlinedienst für ein soziales Netzwerk» für [Minderjährige unter 15 Jahren verboten ist](#). Der Text muss noch im Senat abgestimmt werden.

Welche sozialen Medien konkret vom Verbot betroffen wären, lässt die verabschiedete Formulierung offen. Der Gesetzesvorschlag wurde in der Nationalversammlung vor allem vom Lager des französischen Präsidenten

Emmanuel Macron unterstützt. Nach der Abstimmung teilte Macron auf der Plattform X mit: «Das ist es, was Wissenschaftler empfehlen, und das ist es, was die Franzosen in grosser Mehrheit fordern.»

Der Staatschef will, dass die Regelung bereits zum nächsten Schuljahr greift. «Ab dem 1. September werden unsere Kinder und Jugendlichen endlich geschützt sein. Dafür werde ich sorgen», schrieb Macron.

In Australien gilt Verbot bereits

Frankreich hatte bereits vor einigen Jahren versucht, ein Mindestalter von 15 Jahren dafür einzuführen, dass Jugendliche ohne Erlaubnis ihrer Eltern ein eigenes Konto auf sozialen Netzwerken anlegen können. Das Gesetz konnte wegen der europäischen Rechtslage aber nicht angewandt werden. Ob die neuen Regeln dem aktuellen EU-Recht standhalten, muss sich noch zeigen.

Social media age restrictions

The Australian Government is protecting young Australians at a critical stage of their development, through world-first social media age restrictions.

From 10 December 2025, age-restricted social media platforms will have to take reasonable steps to prevent Australians under the age of 16 from creating or keeping an account.

The restrictions aim to protect young Australians from pressure and risks that users can be exposed to while logged in to social media accounts. These come from design features that encourage them to spend more time on screens, while also serving up content that can harm their health and wellbeing.

As of 21 November 2025, it is eSafety's view that Facebook, Instagram, Snapchat, Threads, TikTok, Twitch, X, YouTube, Kick and Reddit are age-restricted.



1/7

Das weltweit erste Gesetz zum Schutz von Kindern vor digitalen Medien ist in Australien seit gut einem Monat in Kraft. IMAGO/ZUMA Press Wire



Sollte das Gesetz in Frankreich endgültig verabschiedet werden, wäre es in Europa eines der ersten Länder, das derart restriktive Vorgaben für Minderjährige einführt. In Australien dürfen Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren keine eigenen Social-Media-Konten mehr auf vielen grossen Plattformen haben.

In Grossbritannien stimmte das Oberhaus in der vergangenen Woche ebenfalls für ein Social-Media-Verbot bis 16 Jahre, das jetzt noch durch das von der Regierungspartei Labour dominierte Unterhaus muss. In Dänemark verständigte sich die Regierung mit der Opposition darauf, eine nationale Altersgrenze von 15 Jahren für den Zugang zu bestimmten sozialen Medien einzuführen.